

Menschen begleiten und ansprechen

Ludwigsburger VdK-Frauen luden zur Klausur nach Hessigheim – Geballtes Wissen und Vernetzung

Gut 20 VdK-Vorstandsfrauen aus den Ortsverbänden des Kreisverbands Ludwigsburg kamen im Spätsommer zur Klausurtagung der Frauenvertreterinnen in Hessigheim zusammen. Eingeladen hatte Kreischef Manfred Buck.

In seiner Begrüßung strich Buck die Bedeutung des Frauenengagements im Sozialverband VdK heraus. Die unermüdliche Hilfe und ihr Engagement für den sozialen Zusammenhalt sei eine wichtige Säule im sozialen Miteinander der „VdK-Familie“, sagte Buck. Auch Landesfrauenvertreterin Carin E. Hinsinger stimmte Manfred Buck zu, betonte aber, dass Frauen auch immer die wichtigen Sachthemen der Sozialpolitik anbringen sollten.

„Laden Sie Referenten ein, die zum Beispiel über Pflege, Gesund-

heit oder auch Prävention referieren“, ermutigte Hinsinger die Zuhörerinnen. „Haben Sie Haltung zum VdK, zu Ihrem sozialen Engagement. Bewahren und vertreten Sie diese Haltung nach außen“, sagte sie. Insbesondere sei es wichtig, Menschen aus der Einsamkeit zu holen. Denn Single-Haushalte nähmen auch auf dem Land zu. Es sei wichtig, hier gerade Frauen zu ermutigen, aus dieser Situation herauszukommen.

Landesfrauenkonferenz

„Die Frauenvertreterin ist der Anlaufpunkt für ein soziales Netz und für einen Anknüpfungspunkt in die soziale Gemeinschaft“, so Hinsinger. Die VdK-Vizepräsidentin verwies auf die alljährliche Lan-



Gastreferentin Rosemarie Bietz (Mitte), Kreisschriftführer Joachim Schmid und Kreisfrauenvertreterin Gabriele Jürgens.

Fotos: Priya Bathe

desfrauenkonferenz, die 2018 vom 3. bis 5. Mai stattfindet.

Gabriele Jürgens, VdK-Kreisfrauenvertreterin in Ludwigsburg, betonte, dass Baden-Württemberg eine lange Tradition im Ehrenamt habe. Auch wenn einige Teilnehmerinnen ihrer Wut und dem Ärger Luft machten, dass das „Kümmern um den Menschen“ von der Politik nicht mehr gewollt sei, appellierte Jürgens an die Frauen: „Wir müssen es trotzdem tun, wenn wir es nicht tun, macht es niemand, dann bleiben die Menschen auf der Strecke. Darum ist eure Funktion sehr wichtig, dass ihr Menschen begleitet und Ansprechpartnerinnen seid. Der VdK macht Sozialberatung, was ihr

macht ist Sozialbetreuung. Ihr seid nicht nur Kümmerinnen, sondern viel, viel mehr! Wir müssen unsere Frauenpower nutzen. Euer geballtes Wissen ist wichtig und die Vernetzung.“

Auch Gastreferentin Rosemarie Bietz von der Industriegewerkschaft (IG) Metall stimmte ihren Vorrednerinnen zu. Sie gab einen Überblick über den langen Weg der Gleichberechtigung der Frau. Vom Frauenwahlrecht, über den Mutterschaftsurlaub bis hin zur Mütterrente zeigte die Schwerbehindertenvertreterin, welch langer Weg es war, Rechte zu erkämpfen, die für viele Frauen heute als selbstverständlich gelten. Ein wichtiges Thema, das Bietz ausführte, war Frauengesundheit und Prävention. „Je mehr Geld Frauen verdienen, desto gesünder sind sie, weil sie sich einen besseren Lebens- und damit Gesundheitsstil

leisten können.“ Frauengesundheit sei ein globaler Reichtum.

In diesem Zusammenhang ging die Referentin auch auf Herz-Kreislauf-Krankheiten bei Frauen ein, auf Brustkrebs und auf Reha-Maßnahmen. „Frauen benötigen andere Schwerpunkte bei der Reha als Männer“, so Rosemarie Bietz. In den anschließenden lebhaften Diskussionen kamen verschiedene Themen zur Sprache. Die Frauen tauschten sich aus, welche Hilfestellungen sie im Alltag ihrer ehrenamtlichen Arbeit brauchen. Langjährige Frauenvertreterinnen machten anderen Mut oder gaben Tipps. Auch wurde angeregt, Expertinnen innerhalb der Runde als Referentinnen vorzuschlagen und so eine Vernetzung zwischen den Ortsverbänden zu erreichen.

Für alle offen

Allein 46 Ortsverbände hat der Kreisverband Ludwigsburg. Einige waren sich alle, dass die Außendarstellung des Sozialverbands VdK immens wichtig ist. „Wir müssen zeigen, dass der Sozialverband kein Verein von Kriegsheimkehrern mehr ist, sondern für alle Menschen mit ihren Sorgen da ist.“ Einhellige Meinung war auch, dass Frauenarbeit nur gemeinsam und im Konsens mit den Männern im Sozialverband VdK geleistet werden kann. Das brachte auch den einzigen Mann der Konferenz, neben dem Kreisvorsitzenden Buck, Schriftführer Joachim Schmid, zum Schmunzeln.

Priya Bathe



Landesfrauenvertreterin Carin E. Hinsinger (rechts) ermutigte die VdK-Frauen zu ihrer Arbeit.